

Landesehrennadel für Elke



Dank für Engagement

Mit der Landesehrennadel gewürdigt wurden die Verdienste von Elke Kapp, die sich seit mehr als einem Viertel Jahrhundert als Sängerin und Funktionsträgerin in verschiedenen Gesangsvereinen engagiert. Von 1990 bis 2002 war sie Vorsitzende, von 2002 bis 2006 stellvertretende Vorsitzende der Rheinlust Grauelsbaum, seit 1998 ist sie Vorsitzende der Sängervereinigung Unteres Hanauerland/Männerchor Hanauerland, seit 20 Jahren Präsidiumsmitglied im Ortenauer Sängerbund und aktuell stellvertretende Vorsitzende der Bezirksgruppe Hanauerland. Darüber hinaus war sie von 1997 bis 2001 Mitglied des Ortschaftsrates Grauelsbaum.



Aus den Händen von Bürgermeister Christian Greilach, gemeinsam mit der Vorsitzenden des TV Scherzheim Petra Naumann, erhielt Elke diese hohe Auszeichnung. Er sagte wörtlich: „Ohne Sie wäre unser Lichtenau nicht so lebendig und gewiss auch kälter.“

Zu Ehren ihrer Vorsitzenden untermalte der Männerchor den Neujahrsempfang musikalisch. Für seine stimmungsgewaltigen Auftritte erntete er viel Applaus.



Wir sangen: Gloria / 100 Mann und ein Befehl / The Lion Sleeps Tonight / Babylons Falling und Amazing Grace. Unsere Solisten waren David und Kurt.

Chorleiter Willi Kammerer erhält die Staufer Medaille des Landes Baden-Württemberg



Am Muttertag, den 08. Mai 2011, in der Ulllenburghalle in Ulm, durch Finanzminister Willi Stächele überreicht. 3 Tage bevor er Landtagspräsident wurde. Ein wunderbarer Abend, den mir meine drei Chöre, der Männerchor Hanauerland, der MGV „Concordia“ Ulm und der „Sängerbund“ Gamshurst bereiteten. 176 Personen, die mir besonders wichtig waren, hatte ich noch zu gefüllter Kalbsbrust, Schnitzel, Kartoffelsalat, Bauernbrot, Ulmer Pils vom Fass, erlesenen Weinen und einer Theke Süßigkeiten, eingeladen. Mit der Urkunde war es später so eine Sache: Als Unterschrift war nämlich nur noch „Stefan“ zu lesen, weil über den „Mappus“ unser Kater Sammy mit nassen Pfoten gelaufen war. Vielleicht ist es wie bei den Briefmarkensammlern: Fehldrucke haben Seltenheitswert.

Staufer-Medaille für Willi Kammerer

Finanzminister Willi Stächele würdigte die musikalischen und menschlichen Qualitäten des Musikers

VON HERBERT KÖNIG

Mit der Staufer-Medaille wurde am Sonntag Willi Kammerer in der Ullenburgshalle Ulm vom noch amtierenden Landes-Finanzminister Willi Stächele ausgezeichnet.

Das Programm der Feier gestalteten der Männerchor Hanauerland, der Sängerbund Gamshurst sowie der MGV »Concordia« Ulm – deren Dirigent Willi Kammerer ist.

Willi Stächele stellte in den Mittelpunkt seiner Laudatio die Qualitäten des Menschen und Musikers Willi Kammerer. Über viele Jahre habe er sich mit Herzblut und besonderer Leidenschaft für das Gemeinwesen eingesetzt. Vor allem das herausragende Engagement von Willi Kammerer sei beispielhaft, mit seiner Leidenschaft und großen Liebe zur Musik.

1970 war Kammerer Gründer des Kinder- und Jugendchors Memprechtshofen, dessen Leitung er bis 1983 innehatte, von 1975 bis 1995 war er Chorleiter des Sängerbundes Memprechtshofen, 1980 Gründer des Männerchores Hanauerland, den er nach wie vor leitet, 1980 übernahm er den Sängerbund Gamshurst und seit 1999 ist er Chorleiter des MGV Ulm. Schließlich war er von 1988 bis 2000 stellvertre-



Ehrung: Minister Willi Stächele, Klärle und Willi Kammerer, die Vorsitzenden der Chöre Elke Kapp, Gerold Bahls und Ewald Gutenkunst.

Foto: Herbert König

tender Bezirkschorleiter der Sängergemeinschaft Kehl-Hanauerland im Ortenauer Sängerbund.

Minister Willi Stächele zeigte sich fasziniert von diesem außerordentlichen Engagement Kammerers.

Mit stehenden Ovationen wurde die Ehrung mit der Staufer-Medaille von seinen Sängerkollegen, Freunden und seiner Familie begleitet. Im Auftrag der Chöre von Wil-

li Kammerer gratulierte Elke Kapp, die sich glücklich zeigte, »dass man ihn hat, der auf seine ureigene Art und Weise die wunderbare Freude am Singen vermittelt«.

Renchens Bürgermeister Bernd Siefertmann würdigte Willi Kammerer als einen Musiker, der bei vielen Konzerten und Auftritten durch seine große Leidenschaft Sänger und Besucher gleichermaßen in seinen Bann zieht.

Willi Kammerer selbst erinnerte mit lustigen Anekdoten daran, wie er schon als Kind den Weg zur Musik gefunden und wie sich der private und musikalische Weg bis heute entwickelt hat. Es sei für alle immer ein Geben und Nehmen, wobei sein ganz besonderer Dank seiner Frau Klärle galt, die ihm in all den Jahren hervorragend unterstützt und stets »den Buckel freigehalten hat«.

Acher-Rench-Zeitung
Di, 10. Mai 2011

100 Jahre „Freundschaft“ Seebach

100 Jahre MGV-Freundschaft
Seebach e.V.
Festgottesdienst
Samstag 18. Juni 2011, 19.00 Uhr
mit dem
Männerchor Hanauerland



Psalm 150 - Ehre sei Gott in der Höhe - Sancta Maria - Sanctus (aus der Deutschen Messe) - Handwerkers Abendgebet - Ave Maria Glöcklein mit Frauenoberstimmen und „Cert'nly Lord“ im Chörli, sangen wir im Gottesdienst. Und wie bei uns üblich weitere Schmankerl anschließend in der Mummelseehalle. Kenngelernt haben wir an jeden Abend aber auch die „Achertäler Blasmusikanten“, die wir zu unserem Konzert 2014, beim auch Seebacher Hans Fischer einluden. Vier Jahre brauchte allerdings Wendelin Schneider (im Bild oben am Mikrofon) danach noch, bis er seinen 1. Tenor auch in unserem Männerchor erstrahlen ließ.

18. - 19. September 2011: Konzertreise nach Baar (Schweiz)



Ein Teil unserer strahlenden 1. Tenöre beim „Bettagskonzert“ in der Baarer Kirche St. Martin

Auf Gegenbesuch beim „Männerchor Baar“ (Kanton Zug) waren wir über das 3. Septemberwochenende mit zwei Reisebussen. 296 Euro hatte jeder für die Busfahrt, Übernachtung mit Frühstück im Hotel „Ibis“ zu bezahlen. Hoch her ging es am Abend im Restaurant „Landhaus“, bei Bündner Gerstensuppe, Rindsschmorbraten, Rotkraut, Spätzle und zum Dessert einem Zimt-Zwetschgen-Parfait. Am Sonntag wurden wir zu einer Stadtführung und dem Besuch des „Verkehrshaus“ in Luzern eingeladen.



Bild links: Elke im Gespräch mit dem 1. Vorsitzenden Josef Infanger. Bild rechts: Späterer Dirigent des MGV Baar, Dieter Portmann, der unser Fan wurde und alle unsere Konzerte besuchte. Er starb 2020 an Corona.





**200 Jahre Kreuzkirche
Scherzheim**
Donnerstag, 29. Dezember 2011
19.00 Uhr

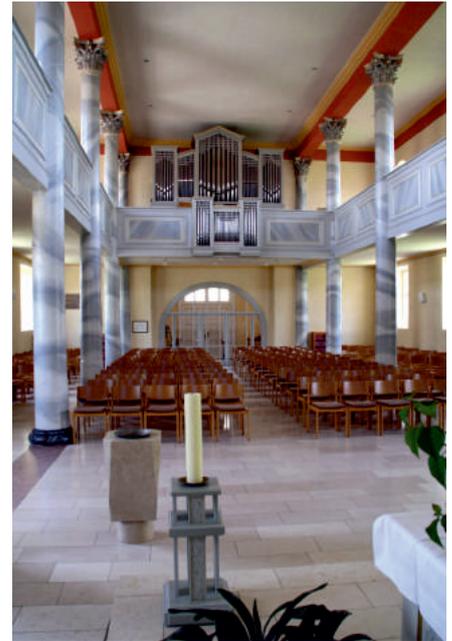
- **Psalm 150**
[Baritonsolo: Kurt Knössel]
- **Heilig (Deutsche Messe)**
- **Ave Maria Glöcklein**
[mit Frauenoberstimmen]

- **Weihnachtsglocken**
[Winternächt'ges Schweigen]
- **A Weihnacht wie's früher war**
- **Selige Weihnachtszeit**
[mit Frauenoberstimmen]

setzen

- **Swing low**
- **Cert'nly Lord** kleines Ensemble
[Sopransoli: Manuela Weiß]

- **Sancta Maria**
- **Handwerkers Abendgebet**
[Baritonsolo: Peter Spraul]
- **Ehre sei Gott in der Höhe**
- **Engel lieblich singen**
[mit Frauenoberchor]



Eine Ehre für uns, die Anfrage von Pfarrer Harald Kratzeisen, ganz alleine und auf den Tag genau, ein Konzert zum 200. Geburtstag der „Kreuzkirche“ in Scherzheim zu gestalten. Neben dem anschließenden Kameradschaftsabend, in der Halle in Helmlingen, ein krönender Abschluss des Jahres 2011.



Stimmgewaltiges Lob zu Ehren Gottes

Das Konzert in der Scherzheimer Kreuzkirche war ein Höhepunkt im Kirchenjubiläumsjahr

Begeistert gefeiert wurde der Männerchor Hanauerland am Ende seines Konzerts in der Scherzheimer Kreuzkirche. Unter der Leitung von Willi Kammerer bot er ein breit gefächertes Repertoire an Liedern, die macht- und stimmungsvoll von den mehr als 60 Sängern und dem „Frauenchörl“ dargeboten wurden. Pfarrer Harald Kratzeisen traf den Nerv des Publikums in seinem Dank an den Chor mit der Feststellung, dass es wohl keinen schöneren Abschluss des Jahres geben könne, als mit einem derart erbauenden Abend. Schließlich war dieses Konzert einer der Höhepunkte des Kirchenjubiläums, denn es fand genau an jenem 29. Dezember statt, an dem vor 200 Jahren das erste Gotteshaus des badischen Baumeisters Weinbrenner mit, so sei überliefert, etwa 1 000 Besuchern stattfand. Nicht ganz so viele waren es jetzt beim

Männerchor begeistert gefeiert

Konzert, doch die Kirche war komplett gefüllt. Und der Ortspfarrer erinnerte immer wieder zwischendurch an jenen Tag, wobei er sich auf die eingehenden Schilderungen des Chronisten Medicus bezog.

Gleich zum Auftakt bewies der Männerchor Klangfülle und Stimmgewalt mit dem „Psalm 150“ (Satz: Augustin Kubisek), um mit dem „Sanctus“ von Franz Schubert ein Piano folgen zu lassen. Manch einer dürfte bei den Vorträgen Gänsehaut verspürt haben, wie beim „Ave Maria Glöcklein“ (Franz Josef Siegel), das der Männerchor mit Frauenoberstimmen interpretierte. Launig und informativ führte Willi Kammerer durch das Konzert, er hatte auch nahezu alle Stücke bearbeitet – und zwar zugeschnitten auf den Chor.

Launig war beispielsweise seine Bemerkung zum Stück „Weihnachtsglocken“ (Hermann Sonnet): „Böse Zungen würden behaupten, schmalziger gehe es nicht“. Oder gleich folgend: „Man sehe es an seinem ergrauten Haar, dass seine Altersgruppe nicht mehr SWR 3, sondern SWR 4 höre“. Auf letzterem Kanal habe er das Lied „A Weihnacht wie's früher war“ gehört. Und da ihm das



EIN BEEINDRUCKENDES KONZERT bot der Männerchor Hanauerland in der Scherzheimer Kreuzkirche. Es war zugleich ein besonderer Höhepunkt und der Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 200-jährigen Bestehen dieses Weinbrennerbaus. Foto: ks

Stück der „Schürzenjäger“ so gut gefallen habe, musste es eben einstudiert werden. „Selige Weihnachtszeit“ (Robert Pappert) leitete über zu den Spirituals „Swing Low“ und „Cert'nly Lord“ des „Frauenchörl“ mit Männerunterstützung. Marienlieder seien in evangelischen Kirchen eigentlich nicht üblich, doch gebe es „wunderschöne“, so Willi Kammerer. Da ja „hier“ prinzipiell die Menschen evangelisch seien, forderte er im Chor

jene zur „Meldung“ auf, die möglicherweise katholisch seien. Und beinahe die Hälfte hob die Hand. Dieser „ökumenische Hinweis“ auf die Zusammensetzung der Stimmen hatten die Lacher auf seiner Seite und war gleichzeitig ein eleganter Übergang zu „Sancta Maria“ (Johannes Schweitzer).

Wer nun dachte, es könne in der Vielfalt keine Steigerungen mehr geben, wurde in Erstaunen versetzt. Denn mit „Handwerkers

Abendgebet“ (Bernhard Riffel), „Ehre sei Gott in der Höhe“ (Robert Pappert) und „Engel lieblich singen“ (Helmut Sadler) setzten die Akteure beeindruckende Schlussakzente. Dem Chor und den Solisten Manuela Weiß (Sopran), Kurt Knöbel (Bariton) sowie Peter Spraul (Bariton) und vor allem dem Chorleiter Willi Kammerer galt der lang anhaltende Beifall – erst nach drei Zugaben „entließ“ das Publikum die Darbietenden. Knut Schilling

Die im Pressebericht des ABB, vom Samstag, 31. Dezember 2011, am Schluss genannten 3 Zugaben waren „Benia Calastoria“, das „Nachtwächterlied“ mit dem Solo von Gerold Bahls und gemeinsam mit unseren Frauenoberstimmen das „Ave Maria Glöcklein.“

A Weihnacht, wie's früher war

1993 bekannt geworden durch
die „Zillertaler Schürzenjäger“
Bearb: Willi Kammerer 12 / 2020

1. A Weih - - nacht, wie's frü - her war, ——— an Christ - baum mit En - gel - haar, ———
2. A Weih - - nacht, wie's frü - her war, ——— so fried - lich, so wun - der - bar, ———

Cer't'nly Lord

Gospel
Arrangement: John Hoybye

Solo oder einige (souverän)

Oh

cer-t'n-ly Lord. ——— Cer-t'n-ly Lord . ——— Cer-t'n-ly Lord . ——— Cer-t'n-ly Lord . ———

1. Cer-t'n-ly got re - li - gion, cer-t'n-ly got re - li - gion, cer-t'n-ly got re - li - gion
2. Do you — love your bro - ther, do you — love your bro - ther, do you — love your bro - ther?
3. Do you — love your sis - ter, do you — love your sis - ter, do you — love your sis - ter?

Das Jahr 2011 im Überblick

- 12. Januar : Neujahrsempfang der Stadt Lichtenau. Elke erhält die Landesehrennadel.
- 06. Februar : Ehrungsfeier der Gruppe Kehl-Hanauerland in Diersheim
Geehrt wurden vom Männerchor: Harald Fischer (25) / Horst Zimmer-Zimpfer (40) /
Horst Schneble (50) / Ernst Zimmer (60)
- 19. Februar : Goldene Hochzeit Horst Otteni (Kreuzkirche Scherzheim)
- 25. März : Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung in Helmlingen
Beschluss zur Satzungsänderung
- 08. Mai : Chorleiter Willi Kammerer wird durch Finanzminister Willi Stächele
die Staufer-Medaille des Landes Baden-Württemberg verliehen
- 18. Juni : 100 Jahre „Freundschaft“ Seebach (Geistliches Konzert)
- 17./18. Sept. : Konzertreise nach Baar (Schweiz)
- 05. November : Herbstkonzert des MGV „Harmonie“ Ichenheim
- 10. November : Lichterfest im Seniorenzentrum Hanauerland in Freistett
- 11. Dezember : Adventskonzert der Sängervereinigung in Helmlingen
- 29. Dezember : Konzert „200 Jahre Kreuzkirche“ Scherzheim